



Waldorfkindergarten der Freien Georgenschule

In vier Gruppen werden ca. 80 Kinder betreut. Alle Gruppen werden von staatlich anerkannten Waldorferzieherinnen geleitet. Die Eingewöhnung erfolgt in Anlehnung an das „Berliner Modell“.

Öffnungszeiten

Alle Kindergartengruppen:

Montag bis Freitag 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Ganztagesgruppe:

Montag bis Donnerstag 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr

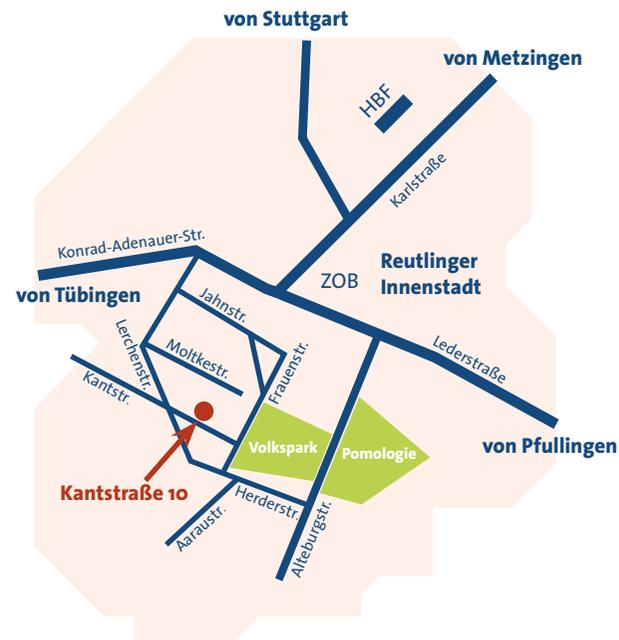
Anmeldung

Wie für alle Kindergärten der Stadt Reutlingen erfolgt sie über www.reutlingen.de/anker

Zum **Kennenlernen unserer Pädagogik** und unseres Kindergartens bieten wir regelmäßige **Informations-Sprechstunden** an.

Die Termine können Sie über www.freie-georgenschule.de unter **Veranstaltungen** erfahren.

So finden Sie uns:



Der Kindergarten befindet sich auf dem Gelände der Freien Georgenschule, am Rande des Volksparks, in der Kantstraße 10. 15 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof Reutlingen.



**WALDORF-
KINDERGARTEN**
der Freien Georgenschule
Reutlingen



Fotos: Charlotte Fischer und privat



WALDORFKINDERGARTEN der Freien Georgenschule Reutlingen

Moltkestraße 29, Eingang über Kantstraße 10,
72762 Reutlingen

Telefon 07121 9279-27

www.kindergarten.freie-georgenschule.de

Primäres Ziel des Waldorfkindergartens ist die Erziehung der Kinder zu freien, selbstständigen, verantwortungsbewussten und sozial denkenden und handelnden Menschen. Die Grundlage ist die Pädagogik Rudolf Steiners.



Unsere Pädagogik

Vorbild und Nachahmung

Kinder lernen die grundlegenden menschlichen Fähigkeiten durch Nachahmung. Diese richtet sich nicht nur auf Dinge und Ereignisse der äußeren Welt. Sie nehmen die Atmosphäre, die innere Haltung der Erwachsenen wahr und ahmen sie nach. Diese soll deshalb von Initiative, Liebe zum Kind und Freude am eigenen Tun geprägt sein.

Rhythmus und Wiederholung

Von Beginn an lebt der Mensch in einem rhythmischen Prozess von Bewegung und Ruhe, von Ein- und Ausatmen.

So legen wir Wert auf eine rhythmische Gestaltung der Wochentage mit Aktivitäts- und Ruhephasen und des Jahreslaufes mit seinen christlichen Festen.

Umgang mit Medien in den ersten sieben Lebensjahren

Damit Kinder später medienkompetent werden, brauchen sie den sich selbst erziehenden Menschen im alltäglichen Leben als Vorbild und zur Nachahmung. In den ersten sieben Lebensjahren steht das kindliche Spiel, ohne digitale Geräte, im Vordergrund. Es sind die sinnlichen Erlebnisse, welche die Grundlage für die Erinnerung, die Phantasiekraft und das Vorstellungsvermögen bilden. Durch diesen Entwicklungsprozess im Kinde wird die Lernfähigkeit ausgebildet und es handelt zur rechten Zeit aus einer gesunden Gedanken- und Urteilskraft.

Pflege der Sinne

Durch eine bewusste Ausgestaltung der Räumlichkeiten sowie der Spielsachen in Form, Farbe und Material tragen wir zur Pflege der Sinne bei. Ebenso durch künstlerische Tätigkeiten wie Aquarellmalen,

Alles Erste bleibt ewig im Kinde;
die erste Farbe,
die erste Musik,
die erste Blume,
malen den Urgrund des Lebens.

Jean Paul (1763 - 1825)

Eurythmie, Singen und durch den gepflegten Umgang mit der Sprache, im Alltag und im Erzählen von Märchen und Puppenspielen.

Die gesunde **Bewegungsentwicklung** wird durch Reigen und Tänze gefördert sowie im freien Spiel beim Klettern, Hüpfen und Balancieren. Wesentlich wichtig ist uns eine gesunde **Ernährung**. Es gibt ein tägliches Frühstück, das wir mit den Kindern aus vollwertigen Lebensmitteln zubereiten und das gemeinsam am schön gedeckten Tisch eingenommen wird.

Der Waldorfkindergarten ist eine freie, selbstverwaltete Einrichtung innerhalb des Vereins für ein Freies Schulwesen e.V. Eltern und ErzieherInnen tragen gemeinsam Verantwortung für das Leben und Arbeiten im Waldorfkindergarten. Die pädagogischen Elternabende sind das Herzstück der gemeinsamen Arbeit.

Waldorfkindergärten finanzieren sich durch öffentliche Zuschüsse und Elternbeiträge. Die aktuellen Informationen dazu erhalten Sie auf Nachfrage im Sekretariat der Schule (Moltkestr. 29).